

RAHMENBEDINGUNGEN ESELRENNEN SCHEFFLENZ

Anmeldung:

Die Startplätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung vergeben. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gültiger Equidenpass. Der anwesende Tierarzt ist berechtigt, den Esel gesundheits- oder verletzungsbedingt vom Rennen auszuschließen.

Teilnehmer:

Zugelassen ist jeder Esel, der regelmäßig geimpft und entwurmt ist. Zu jedem Esel gehört ein Team von bis zu vier Eselführern, die den Esel abwechselnd führen.

Rennstrecke:

Es handelt sich um einen Rundkurs von ca. 200 m Länge, der pro Lauf 4x absolviert werden muss. Die Strecke ist gegen die Zuschauer abgesperrt. Der Untergrund besteht aus Rasen. Hindernisse sind nicht vorhanden. Bei schlechtem Wetter behält sich der Veranstalter vor, die Veranstaltung in der Reithalle (Sandboden) durchzuführen.

Rennablauf:

Das Rennen besteht aus Vorläufen, Hoffnungsläufen, Halbfinalläufen und einem Endlauf. Kurzfristige Änderungen des Rennablaufes aufgrund einer veränderten Teilnehmeranzahl sind möglich.

Vorlauf - Gestartet wird in Gruppen von voraussichtlich 4 Eseln. Der erste und zweite Esel qualifizieren sich hierbei direkt für das Halbfinale. Der Drittplazierte sichert sich einen Startplatz für den Hoffnungslauf.

Hoffnungslauf - Über den Hoffnungslauf können sich weitere Teams (das sind die Drittplazierten des Vorlaufes) für das Halbfinale qualifizieren.

Halbfinallauf - Die jeweiligen ersten und zweiten Teams der Vorläufe sowie der Erst- und Zweitplatzierte des Hoffnungslaufes sichern sich einen Startplatz für die Halbfinalläufe.

Endlauf - Die jeweiligen Sieger der Halbfinalläufe bestreiten den Endlauf.

Bei ALLEN Rennen laufen die Esel entgegen dem Uhrzeigersinn. Es darf jeweils nur 1 Führer beim Esel sein. Führerwechsel ist nur zwischen den Wechselmarkierungen erlaubt (pro Runde 1x). Auf den Zuruf „Bahn frei“ hat der langsamere Esel dem schnelleren Esel Platz zu machen.

Ausschluss:

Wenn eine Mannschaft mehr als einen Führer beim Esel hat (Notsituationen ausgenommen), wird sie disqualifiziert. Wer den Esel schlägt, heftig zerrt oder extrem zieht ebenfalls. Ausscheiden muss die Mannschaft, wenn ein Führer das Leitseil quer zum Esel über die Bahn spannt oder das Tier von außerhalb der Absperrung beeinflusst wird. Lockfutter und Schieben ist durch den aktuellen Führer erlaubt.

Besonderes:

Die Esel werden vor Rennbeginn von einem Tierarzt untersucht. Diese Betreuung ist kostenlos. Ebenso werden Heu und Wasser bereitgestellt.